

Erfahrungsbericht ERASMUS+

Unternehmen

ARTE G.E.I.E.

4 quai du chanoine winterer

67000 Straßburg, Frankreich

Abteilung: Marketing und Sponsoring

Planung und Organisation

Ich studiere Kommunikationsmanagement an der Westfälischen Hochschule in Gelsenkirchen. Der Modulplan sieht im dritten Semester ein Praktikum vor. Ich habe frühzeitig begonnen mich zu bewerben, da ich befürchtete, dass aufgrund der Covid-19-Pandemie der Bewerbungsprozess erschwert wird. Auf den gängigen Stellenportalen wie Stepstone oder LinkedIn fand ich jedoch schnell interessante Praktika und bewarb mich schließlich bei einigen. Während der Suche verstärkte sich der Wunsch, das Praktikum im Ausland zu absolvieren. Da ich einen deutsch-französischen Bachelor studiert habe, konnte ich mir gut vorstellen auf Deutsch und auf Französisch zu arbeiten. Der interkulturelle Aspekt war schließlich für mich ausschlaggebend, mich bei dem deutsch-französischen Kultursender ARTE in Straßburg zu bewerben. Dort war eine Stelle im Marketing frei und diese passte gut auf mein Profil und die Studieninhalte in den ersten beiden Semestern im Master.

Als ich die Zusage erhielt, wies mich eine Kommilitonin auf das Mobilitätsprogramm Erasmus+ hin, das auch Studierende fördert, die ein Praktikum im Ausland absolvieren möchten. Diese Erfahrung ist meine erste Berührung mit dem Erasmus+ Programm und somit bestand viel Erklärungsbedarf. Die Kommunikation mit der zuständigen Abteilung an der Hochschule verlief sehr angenehm und unkompliziert, sodass ich die benötigten Dokumente zügig abgeben

konnte und mich die Förderung zugesagt wurde. Bei Fragen hatte ich stets eine Ansprechpartnerin, die mir bei Fragen und Problemen schnell half.

Praktikum und Auslandserfahrung

Ich habe in der Vergangenheit glücklicherweise schon mal in Frankreich gelebt, deshalb fiel mir die Wohnungssuche leicht, da ich die gängigen Seiten und Facebookgruppen kannte. Die Seite „La carte des colocs“ und die jeweiligen lokalen Facebookgruppen sind in Frankreich gute Anlaufstellen, um ein WG-Zimmer zu ergattern. Doch auch vom Unternehmen erhielt ich einige Unterstützung und wurde am ersten Tag herzlich empfangen. Zuvor hatte ich bereits einen Praktikantenleitfaden erhalten, der viele Fragen beantwortet. So fühlte ich mich von der Hochschule, aber auch vom Unternehmen gut vorbereitet. Um die Auslandserfahrung noch intensiver zu gestalten, ist es zudem sinnvoll mit Französ:innen zusammen zu wohnen, denn so spricht man auch im privaten Alltag Französisch und kann seine Sprachkenntnisse verbessern. Auch ich stellte nach einiger Zeit fest, dass ich immer flüssiger mit meiner Mitbewohnerin sprechen konnte. Im Arbeitsalltag lernte ich dazu viel Fachvokabular, das mir im künftigen Berufsleben helfen wird.

Da das Praktikum während der Covid-19-Pandemie stattfand, war die Auslandserfahrung sicherlich zunächst anders als erwartet bzw. weniger intensiv als zu normalen Zeiten, da fast alle interkulturellen Aktivitäten wegfielen. Ich habe z.B. einige meiner Kollegen nur über einen Videocall kennengelernt und auch außerberufliche Erfahrungen wie Afterwork-Treffen, private Treffen mit Kollegen oder Freunden/Erasmus-Studierende fielen meist weg. Dennoch gab es einige Aktivitäten, die ich während der Mobilitätsphase unternehmen konnte wie Wanderungen in den Vogesen. Zudem hatte ich viel Zeit, um die Stadt Straßburg mit ihren Fachwerkhäusern und Kanälen zu besichtigen, viel Spazieren zu gehen und sogar bei einigen Outdoor-Events andere Praktikanten kennenzulernen.

Fazit

Alles in allem habe ich mich in Straßburg sehr wohl gefühlt und die Auslandserfahrung trotz aller Einschränkungen in vollen Zügen genossen. Das Praktikum hat mir gezeigt, dass ich mich auch in Zukunft in Richtung Marketing orientieren möchte. Ich kann mir gut vorstellen, später in diesem Berufsfeld zu arbeiten. Zudem fand durch meine französische Mitbewohnerin und einiger Kontakte, die ich knüpfen konnte, ein interkultureller Austausch statt, den ich als sehr angenehm und bereichernd empfand. Die Mobilitätsphase, die mir Erasmus+ und die Westfälische Hochschule ermöglicht haben, war ein voller Erfolg. Ich kann allen Studierenden empfehlen mindestens einmal während ihrer Studienzeit ein Semester ein Auslandspraktikum oder ein Auslandssemester an einer Gastuniversität zu absolvieren.